

Dosierung Homöopathischer Arzneimittel

Homöopathische Mittel werden nicht direkt zu einer Mahlzeit, zu Kaffee oder Pfefferminztee eingenommen. Ein Abstand von 10 Minuten davor oder danach ist ausreichend. Tabletten und Globuli (Kügelchen) lassen Sie im Mund sich auflösen. Dilution können Sie direkt auf die Zunge tropfen, schmeckt aber wegen des Alkohols nicht gut, so dass die Tropfen in stillem Wasser gelöst angenehmer einzunehmen sind.

Tabletten, Globuli und Tropfen haben die gleiche Wirkung, wobei ich die Tropfen bevorzuge. In der Dosierung entspricht 1 Tablette 5 Globuli und 5 Tropfen. In der Homöopathie kommt es nicht auf die Menge an, sondern auf den einzelnen Impuls. Diese Arzneimittel haben keine chemische Wirkung, sondern geben einen informativen Impuls an den Organismus. Deshalb wirken zwei Tabletten zeitversetzt gelutscht besser als zwei auf einmal eingenommen. Kindern gibt man 1 Tbl. oder 3 Glob. oder 3 Tpf.

Für Einzelmittel gilt:

Die Häufigkeit der Gabe wird von der Potenzstufe vorgegeben. Die übliche Vorgabe lautet: Potenzen D3 und D4 nimmt man 3x täglich 1 Tbl., 5 Glob. 5 Tpf.

Potenz D6 verordnet man 2x täglich

Potenz D12 gibt man nur 1x täglich

Potenz D30 ist für 1x wöchentlich vorgesehen

Im Falle einer akuten Erkrankung, wenn der Körper diesen Impuls benötigt, steigert man die Gaben häufiger:

Am ersten Tag D3, D4, D6 stündlich 1 Tbl. 5 Glob. 5 Tpf.,

am zweiten Tag alle zwei Stunden und

am dritten Tag 3x täglich.

Die Potenzstufe D12 verordnet man in akuten Fällen nur halb so häufig.

Eine besondere Form der Einnahme ist das Verklappen, geeignet für niedrige und hohe Potenzen.

5 Tropfen werden in etwas stillem Wasser im Glass mit einem Plastiklöffel aufgeschlagen, so als wenn man Eierschaum schlägt. Dieses Wasser trinkt man dann über eine Zeit verteilt schluckweise.

Bei Komplexmittel, die mehrere Einzelmittel enthalten, geht man ähnlich vor oder richtet sich nach der beiliegenden Einnahmeverordnung.

Zu beachten ist, dass man die Einnahme reduziert, wenn die Beschwerden deutlich weniger werden und bei völliger Beschwerdefreiheit absetzt.

Eine Überdosierung sollte vermieden werden, da Homöopathika insbesondere in höherer Potenzstufe bei zu häufiger Einnahme ohne entsprechende Beschwerden die gleichen Beschwerden wieder provozieren könne, man nennt das Arzneimittelprüfung. Auf diese Art sind die Indikationen vieler homöopathischer Arzneimittel empirisch gewonnen worden.